

Ethik bei Wein und Brot

Vom Umgang mit der Lebenszeit

Eva Sutter, **KAB** SG begrüßte am 10. Sept. viele interessierte Männer und Frauen im Solino-Saal.

Dr. Thomas Wallimann moderierte durch einen angeregten Gesprächsabend. Im Podium erzählten Barbara Jäger, Leiterin Aktivierung im Seniorenzentrum Solino Bütschwil und Adrian Scherrer, Mitinhaber, Geschäfts- und Projektleiter der Treppenbau AG Ganterschwil, von ihrem persönlichen Umgang mit der Zeit. Authentisch und frisch von der Leber weg liessen sie das Publikum teilhaben an ihren Gedanken zum Thema Zeit.

Alles ist schneller geworden, Zeitvorgaben im Beruf durch Produktions- und Finanzdruck oder Dienstpläne formen das Zeitbewusstsein der Menschen. Auch ohne das Tragen einer Armbanduhr weisen Uhren auf dem PC-Monitor, auf dem Handy, am Kirchturm oder in Gebäuden selbst, überall auf den Lauf der Zeit.

Kann Geld Zeit ersetzen, wie das geflügelte Wort vorgibt? Wie beeinflusst die moderne Digitalisierung unseren Umgang mit der Zeit? Was macht Zeit zum kostbaren Gut? Und was hat Zeit mit Ethik zu tun?

Ob als unbeschwertes Kind, das in den Tag hineinleben darf, als Mann oder Frau im Berufsleben, oder als Mensch im späteren, letzten Lebensabschnitt, bewegen wir uns immer mit und in der Dauer der Zeit, aber die Bewertung derselben verändert sich.

In lebhaften Gesprächen an den Tischen tauschten die Anwesenden ihre Gedanken und Erlebnisse aus. Gibt es nutzlose Zeit, was macht Zeit kostbar? Bestimmen wir selbst die Einteilung unserer Tage oder werden wir täglich von äusseren und inneren Forderungen überschwemmt und laufen im Hamsterrad unseren Terminen hinterher?

Das Geschenk der Zeit liegt in der Begegnung mit anderen Menschen. Sei es in der Familie, mit Freunden, Kolleginnen, Nachbarn, in der Arbeit mit anderen Menschen, mit Kindern und Enkelkindern, oder in der Freiwilligenarbeit. Diese Ansicht teilten Ältere und Jüngere im Saal, Berufstätige und Pensionierte. Es gilt, die Zeit selbst zu gestalten, sie sinnvoll und kostbar zu füllen. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder im Ruhestand.

Bei Brot und Wein diskutierten die Anwesenden eifrig weiter, nachdem Sylvia Suter, Mitglied des Kantonalvorstandes der KAB SG, Christlichen Sozialbewegung den wunderbar bereichernden Anlass mit Dank abschloss.

Packen wir Kairos, den Gott des richtigen Zeitpunktes, beim Schopf und geniessen immer wieder Zeit in guten Begegnungen.